

Aus dem Reich der Frau.

Das gefährliche Alter.

Die Jahre zwischen vierzig und fünfzig sind für die meisten Frauen grausam. Nicht allein, daß sie dem Herzen, das jung geliebt ist, lieblos dagewesene dem Mittern und so. — nein, — sie bringen dies und das als Eiderung, Unbequemlichkeit und Schmerzen mit, mit dem nur ganz starke und sehr vernünftige Frauen fertig werden. Aber aber ist so stark und so vernünftig, daß er sich selbst und getraglich mit Dingen abfindet, die man noch ändern könnte zum eigenen Vorteil und sehr oft auch zur Freude anderer Menschen? — Das graue und dünne Haar, die ersten Runzeln oder schwarzen Linien um Mund, Augen und Nase es sind Feinde, gegen die man ankämpfen muß, wenn sie uns nicht ganz unterdrücken wollen. Farbe und Gestalt braucht die Frau, zum Publikum nimmt die zweite Lust. Doch da sich eines nicht für alle schickt, kann man weder zum Farben der Haare, das zu ernstlichen Erkrankungen und sonstigen bösen Krankheiten führen kann, raten, noch zu dem raschen Einschluß, sich das dünne Haar abzuscheiden. Regelmäßige Waschungen mit einer guten Seife, sowie das Einreiben der Kopfhaut mit ätherischen Ölen, die jeder Drogerie zusammenstellt, hilft in vielen Fällen Haarausfall zu fördern und zu kräftigen. Für Frauen mit gelocktem Haar ist der Kurzschchnitt im reifen Alter noch eine ideale Sache, die verschönt und — die Energie fördert, wie man häufig beobachtet hat. Ältere Frauen mit glatten Haaren kalten sich dieses nur dann schneiden lassen, wenn sie die Möglichkeit und Mittel haben, zweimal in der Woche den Kopf einem Friseur anzuvertrauen. Nicht die Wäsche sollte Friseur und Friseurin, sondern die Praxis, das Schönheitsgefühl und die individuelle Einstellung eines jeden Menschen. „Frage das, was dir steht“ ist eine wichtigere Forderung als die, welche die jeweilige Mode laune stellt. Die Linien und Runzeln können auch nicht so grausam schnell und scharf, wenn man nach der täglichen Waschung Gesicht und Hals mit einer guten fettenthaltenden Creme einreibt und hinterher mit den Händen von oben nach unten, jedenfalls immer entgegengesetzt der Runen, leicht massiert. Sehr praktisch ist eine Massagegugel aus Holz oder ein kleiner Massageknet aus Gummi. — Und nun die Schuhe, die Stiefel! Was wird auch darin noch oft von Frauen im reifen Alter gefordert! Die spitzen, hohen Absätze, die Französischen, also und feindliche gedogene Form! Wie viele Unterleibsleiden haben ihren Ursprung im ungesunden Schuhwerk. Frauen, fordert immer wieder in Fabriken und Geschäften flache und niedrige Absätze an Stiefeln und Schuhen! Und sind sie nicht zu haben, kauft wo anders. Der spitze, hohe Absatz wirkt eigentlich nur im Tanzsaal oder bei ganz eleganter Gesellschaftsstunde schön und passend. Dort, wo gaites Parkett oder weicher Teppich den Füßen nicht weh tun kann. Auf der Straße, in Wald, Wiesen und bei der Arbeit ist ein hoher Absatz unschön, unpraktisch und fast lächerlich und im höchsten Maße ungesund und unheilbringend.

Eise Stramm.

Wichtiges Rätchen für die heiße Jahreszeit. Zwei Räume müssen im Sommer vor allen anderen kühl gehalten werden: Das Schlafzimmer und die Speisekammer. Nur bei extremer Temperatur findet der Körper die nach des Tages Hitze und Anstrengung so notwendige und erquickende Ruhe. Eine kühle Speisekammer aber bürgt ihm für schmackhafte, unverborbene Nahrung. — Aus dem Schlafzimmer verbanne man zunächst die Federn und schließlich auf Matratze und Hochkissen, mit einer leichten Decke. Während des La-

ges halts man die Fenster geschlossen und beseitigt den Staub und Vorhänge des Stieres mit kaltem Wasser. Erst nach Sonnenuntergang sollte man für Lüftung — möglichst durch Regenluft, was auch das Einbringen lästiger Insekten verhindert. — Die Speisekammer hält man kühl, wenn man es sich erst zur Regel macht, noch nicht ausgekühlt oder gar dampfende Speisen hineinzustellen, wollems, die Tür zwischen Küche und Speisekammer stets geschlossen zu halten. Das Sonnenlicht schwächt man durch dunkle Gardinen aus rot, blau oder grün eingefärbten Kattun ab. Um die vorherrschende warme Innentemperatur zu mildern, hängt man über eine von der Wand abgehende Stange ein sogenanntes Handtuch ohne Ende, wie es in Hotels üblich ist: Die beiden Quersenden werden mit überwindlichen Stichen zusammengeknüpft. Dieses Handtuch durchhängt man und läßt es mit dem unteren Ende in eine Schüssel mit — öfters zu erneuernden — kaltem Wasser hängen. Von Zeit zu Zeit gießt man dann die ausgetrockneten Stellen von neuem durch das Wasser. Die ständige Verdunstung der Feuchtigkeit erzeugt eine bedeutende Herabminderung der Temperatur. Die Lüftung erfolgt wie beim Schlafzimmer. — Um Milch, Fett usw. lange frisch zu erhalten, empfiehlt sich folgender Naturerprobter: 10 Teile Wasser, 5 Teile Salzsäure und 5 Teile Kalilauge. In eine Blechbüchse oder in ein sonstiges Gefäß getan, erhält diese Kältemischung die darübergestellten Lebensmittel tagelang frisch. Mit dieser Mischung in der Schmelzmaschine läßt sich auch ein taubes Eierspeise erzielen. — Einen einlochen „Butterkühler“ kann man sich bequem aus zwei Blumentöpfen herstellen. Ein innen und außen gründlich gereinigter Blumentopf wird zweifelhoch in eine Schüssel mit kaltem Wasser gestellt, die Butterbüchse hineingehängt und mit einem zweiten — als Deckel passenden Blumentopf — bedeckt. Die vorhin erwähnte Mischung erzeugt durch Aufkochen des Wassers im Innern trotz hoher Lufttemperatur (sobald kühl, daß die Butter fest bleibt und ihren guten Geschmack behält.

Turnen, Sport und Spiel!

Sportverein Memmnia Aue, Fußballabteilung.
Vor Abschluß der diesjährigen Spielsaison treten am Sonnabend, 27. Juni 1926, die 1. Elf sowie auch die 1. Junioren noch einmal auf dem Sportplatz am Brännichberg auf den Plan. Nachm. 6 Uhr hat Memmnia 1. Junioren die gleichen von Lanno Thalheim zu Gast. Dieses Treffen ist ausschlaggebend für die Meisterschaft der 1. Juniorenklasse des Gauvereins. In Anbetracht der gleichmächtigen Besetzung beider Mannschaften ist bestimmt ein Meisterschaftskampf zu erwarten. Das letzte Spiel konnte Memmnia als die glücklichere Partei knapp mit 1:0 für sich entscheiden. Der Ausgang diesmal ist völlig ungewiß. — Die 1. Elf hat eine große Scharte auszumachen und zwar gegen die fast immer für Ueberwachung sorgende 1. Mannschaft von FC. 10 Böhmitz. Bekanntlich ging das letzte Spiel in Böhmitz mit 2:1 für Memmnia verloren. Die 1. Mannschaft von Böhmitz tritt um 7 Uhr der komplett antretenden 1. Elf Memmnia gegenüber.

Da es gelang, diesmal den Spiel auszubrechen, ist eine neue Frage, denn die Böhmitzer bekennen sich nicht so leicht zu schlagen. Jedenfalls wird dem letzten Resultat zufolge ein spannender, abwechslungsreicher Kampf dem sportliebenden Publikum geboten werden. Ein Besuch kann deshalb nur empfohlen werden.

Berliner Börse vom 24. Juni.

Tendenz: etwas fest.

Die Meldungen aus Paris, daß die französische Regierung vorbereitende Maßnahmen für die Klärung des Ruhrgebietes eingeleitet habe, gaben dem Effektenmarkt gestern Abend eine Stütze. Auch heute vormittag war der Kursniveau im Reich von Dank zu Dank gegenüber den gestrigen Börsenkursen behoben. Bei Beginn des offiziellen Börsengeschäftes wurde dazu noch bekannt, daß die deutsche Außenhandelsbilanz für den Mai eine bedeutende Besserung der Passivität gegenüber dem Vormonat erfahren hat. Die Tendenz war infolgedessen allgemein freundlich. Zu beachten wurden ferner die Verhandlungen des Reichspräsidenten bei der gestrigen Besprechung mit den Aufwertungsverbänden, wonach in der Aufwertungsfrage noch nicht die letzte Wort gesprochen sei. Die Nachrichten über den Anseh des diesjährigen Reformabganges der Kolonialpolitik übten keine Wirkung.

Am Geldmarkt hielt zwar die letzte Verfassung des Marktes für täglich Geld an, doch bot es den Anseh, wenn es im übrigen die Kreditnachfrage leicht in noch ein Verschärfung erfahren hat. Die Einstellung der Kreditwährung durch die Roggenrentenbank und Zurückziehung von Kreditlinien anderer Geldinstitute scheinen dies zu bestätigen. In der Börse selbst verlangt man für täglich Geld 7% bis 8 Prozent, Monatsgeld 10 bis 11% Prozent.

Amtliche Bekanntmachung.

Bergebung.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für den Wohngebäude, welche am Niederchlemer Wege errichtet werden sollen, sollen in zwei Losen vergeben werden. Anzeigensformulare sind vom Stadtbauamt zu beziehen, wofür die Gebühren zur Einsichtnahme ausliegen. Aufschlagfrist 4 Wochen. Termin: Sonnabend, den 4. Juli 1926, vormittag 11 Uhr.

Verpätet eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung.
Aue, 24. Juni 1926. Das Stadtbauamt.

Die beste Nahrung für Säuglinge sind die Kinder-Nährmilchbäckchen Dittlinge.

Erhältlich bei: Kuntzes Apotheke, Reformhaus Thalle, Paul Winter und Paul Weiß, Zinnstraße.

Zum Glücken u. Härten nimm Gas!



Bewerbverein

Freitag, den 26. Juni abends 8 Uhr
Jahreshauptversammlung
im Bürgergarten. Der Vorstand.

Möbel

Hochfeine Speisezimmer echt Eiche, Herrenzimmer, Schreibtische, Diplomat, Schreibstisch, Auszugstische, Stühle, mod. Plüsch- und Küchensofas, Chaiselongues, große Schränke für Kleider und Wäsche, lasierte und gemalte Küchen (komplett und auch einzeln), Betten, Matratzen, Auflagen, Kinderbetten, Flurgarderoben usw. verk. billig
Möbel-Schmidt Albertstraße 6 — Kein Laden —

Sie kaufen am vorteilhaftesten die **moderne gestrickte Kleidung** für Herren, Damen und Kinder in denkbar **größter Auswahl** im Strickwaren-Spezialgeschäft
Eugen Zapf
Aue, Reichsstr. 59.

Freibank Schlachthof Aue
Freitag nachmittag von 3—4 Uhr
Verkauf von minderwertigem Fleisch.



Die ein Gebild aus Himmelskinder
Ist hier der blanke Mond zu sehen
Der ATA-Engel lacht dabei!
Mit ATA wird er stets wie neu!
ATA gibt und nährt alles Frische!

Schnitzspäne

gut trocken, in Rollen gepreßt, auch für Bäderkuren geeignet
hat laufend abzugeben
Bapierfabrik Reibhardtsthal Wolfsgarten
Vorzugsbeziehung durch Karte erbeten.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns und unserem lieben Entschlafenen
Herrn Ingenieur
Georg Schultz
dargebracht worden sind, sagen wir allen unseren tiefgefühltesten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Helene verw. Schultz.
Aue, Dresden und Nerchau, den 24. Juni 1925

Fräulein
In allen Abteilen, im Lager, Versand, Expedition, Abfertigung vollständig erfahren, im Ein- und Verkauf bewandert, sucht, getücht auf langjährige aut. Zeugnisse, für sofort oder später **Vertrauensstellung**
Merke Angebote unter N. N. 3272 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

Suche eine Frau oder Mädchen
zum Verkauf von Lebensmitteln in den Vormittagsstunden. Guter Verdienst wird zugesichert. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit an
Molkerei Hohentanna bei Freiberg.

Drucksachen
für Familien- Angelegenheiten liefert schnell und in bester Ausführung die Buchdruckerei
Auer Tageblatt
Ernst- Papst- Straße 19.

Schlafstelle
für 1. oder 15. Juli gesucht
Angeb. m. Preis unt. N. N. 3285 an das Auer Tagebl. erbeten.